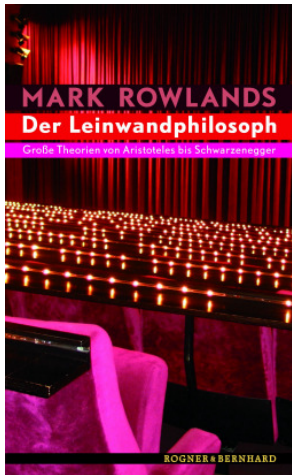


Mark Rowlands: Der Leinwandphilosoph

Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger



Das Buch

Was verbindet Neo, den Protagonisten aus *Matrix*, und René Descartes? Beide rätseln, ob die Wirklichkeit existiert.

Die zentralen Thesen der Philosophie lassen sich aus ein paar Science-Fiction-Filmen herausfiltern, denn viele von ihnen enthalten komplexe Fragestellungen. Die Aliens und fremden Welten lassen uns unser eigenes Universum besser verstehen. Der Philosophieprofessor Mark Rowlands hat sich einige der populärsten Science-Fiction-Filme vorgenommen und zeigt, dass in ihnen die großen philosophischen Fragen unserer Zeit

verhandelt werden: Tod und Sinn des Lebens in *Blade Runner*, Identität in *Total Recall*, Gut und Böse in *Star Wars* und die Frage, ob es einen freien Willen gibt, in *Minority Report*. Descartes, Nietzsche, Kant, Sartre oder Kierkegaard – ihre Ideen lassen sich ohne weiteres an einigen Blockbustern erläutern, die tiefgründiger sind als ihr Ruf ahnen lässt und damit dem von Rowlands definierten Genre der Sci-Phi angehören. Mit Humor und Begeisterung verbindet DER LEINWANDPHILOSOPH Film und Philosophie. Rowlands verzichtet auf akademische Posen und zeigt, dass jeder von uns die großen Denker bequem im Kinosessel mit einer Tüte Popcorn in der Hand begreifen kann.

Der Autor

Mark Rowlands ist Professor für Philosophie an der Universität Miami. Er hat mehr als ein Dutzend Bücher veröffentlicht, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, darunter *Everything I Know I Learned From TV* und *Der Philosoph und der Wolf*.

Mark Rowlands

Der Leinwandphilosoph

Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger

Aus dem Amerikanischen von Yamin von Rauch

310 Seiten, geb., €19,90 (Ö: € 27,00 / SFR 49,70)

ET: Oktober 2009

ISBN 978-3-8077-1051-8